
7938/J XXIV. GP

Eingelangt am 16.03.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Vilimsky, Dr. Hübner, Dr. Fichtenbauer
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten
betreffend Einsatzoptionen für Libyen

Der „Kurier“ vom 25.02.2011 berichtete:

„EU-Notfallplan sieht militärisches Eingreifen vor

*Battlegroups - Rund 180 österreichische Soldaten sind Teil der EU-Kampftruppe /
Verteidigungsminister beraten in Ungarn*

*Für den Fall, dass sich die Situation in Libyen dramatisch verschlechtert, der Airport
in Tripolis gesperrt wird, Landwege blockiert sind und das Auslaufen von Schiffen
nicht mehr möglich ist, will die EU mit ihren Kampftruppen (siehe unten) eingreifen,
um die Evakuierung von EU-Bürgern zu ermöglichen.*

*"Das ist eine Option, an der wir arbeiten", sagte am Donnerstag ein hoher EU-
Diplomat. Vorbereitet wird die Aktion vom Politischen und Sicherheitspolitischen
Komitee (PSK) der EU-Staaten. Das Gremium ist direkt der Hohen Beauftragten für
die EU-Außen- und Sicherheitspolitik, Catherine Ashton, unterstellt.*

*Österreich nimmt in diesem Halbjahr mit rund 180 Elite-Soldaten an den Battlegroups
teil. Bei einem möglichen Einsatz in Libyen kommen dann auch österreichische
Soldaten zum Zug.*

*Verteidigungsminister Norbert Darabos, der derzeit an einem informellen Treffen
seiner Amtskollegen auf Schloss Gödöllö bei Budapest teilnimmt, sagt zum KURIER,
dass über "einen Einsatz einer Battlegroup noch nicht beraten, geschweige
entschieden, wurde. Das ist noch nicht spruchreif". An sich sind in der EU Einsätze
ohne UNO-Mandat möglich, es gibt aber einige Mitgliedsländer, wie Irland, die für
eine EU-Aktion den Sanktus der UNO aus verfassungsrechtlichen Gründen
verlangen.*

*Der Einsatz der Battlegroup wird beim informellen Verteidigungsministertreffen in
Ungarn "ein Thema" sein, bestätigte dem KURIER ein Teilnehmer. Auch EU-
Chefdiplomatin Ashton sowie NATO-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen
nehmen teil.*

*Derzeit dürften sich noch rund 6000 EU-Bürger in Libyen aufhalten. Verlässliche
Zahlen gibt es nicht. Fast alle Leitungen sind gekappt. (...)"*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den
Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen bekannt, wie die anderen EU-Staaten ihre Bürger evakuieren oder evakuiert haben?
2. Wie stehen Sie zum Einsatz der Battlegroup mit österreichischer Beteiligung in Libyen?
3. Welches Ergebnis brachten die Beratungen auf europäischer Ebene zum Einsatz der Battlegroup?
4. Wie soll der Einsatz der Battlegroup aussehen?
5. Welches Ziel, welchen Nutzen hätte der Einsatz?
6. Welche anderen Optionen wurden auf europäischer Ebene beraten?
7. Hat Österreich einen stimmberechtigten Vertreter im Politischen und Sicherheitspolitischen Komitee (PSK) der EU-Staaten wo derartiges vorbereitet werden soll?
8. Wenn nein, warum nicht?